



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.)

Biografisches und Kreatives Schreiben

9. Auflage / September 2018



Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH)
- University of Applied Sciences -

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin-Hellersdorf

<http://www.ash-berlin.eu>

Redaktionell verantwortlich:

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Susanne A. Benner
E-Mail: benner@ash-berlin.eu

**Ansprechpartner für Lehrinhalte
und Durchführung der studienbegleitenden Kolloquien**

Guido Rademacher M.A.
E-Mail: rademacher@ash-berlin.eu

Studiengangskoordination

Johanna Isensee
E-Mail: johanna.isensee@ash-berlin.eu
Kristiane Jornitz, Dipl. Soz.wiss.
E-Mail: jornitz@ash-berlin.eu

Dieses Modulhandbuch ist ein Service der ASH für Studierende, Lehrende und Studieninteressenten/innen. Die Module sind nach den Angaben und Studienbriefen der jeweils in dem Modul Lehrenden beschrieben. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben kann, trotz sorgfältiger Recherche und Prüfung, keine Haftung übernommen werden. Im Zweifelsfall gelten die akademischen Ordnungen und ihre Anlagen.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR ACHTEN AUFLAGE.....	1
MODUL 1 METHODEN, TECHNIKEN, SZENARIEN.....	3
MODUL 2 PROSA: TEXTIMPULSE, TEXTFORMEN	5
MODUL 3 LYRIK: TEXTIMPULSE, TEXTFORMEN	7
MODUL 4 LEBENSPHASEN UND LEBENSKRISEN	9
MODUL 5 GESUNDHEIT UND SCHREIBEN	11
MODUL 6 LEBENSPHILOSOPHIE	12
MODUL 7 KULTURGESCHICHTE DES SCHREIBENS / SCHREIBEN IN DIGITALEN MEDIEN.....	14
MODUL 8 SCHREIBGRUPPENPÄDAGOGIK UND SCHREIBGRUPPENDYNAMIK.....	16
MODUL 9 SCHREIBBERATUNG UND SCHREIBKRISEN.....	18
MODUL 10 SZENISCHES SCHREIBEN (WAHLPFLICHTMODUL I).....	20
MODUL 10.1 DIVERSITY (WAHLPFLICHTMODUL I).....	22
MODUL 11 KREATIVES SCHREIBEN IN DER ÄSTHETISCHEN BILDUNG (WAHLPFLICHTMODUL II)	24
MODUL 11.1 KREATIVES SCHREIBEN IN PSYCHOTHERAPIE, BERATUNG UND PSYCHOSOZIALER ARBEIT (WAHLPFLICHTMODUL II).....	25
MODUL 12 SCHREIBBERATUNG IM AKADEMISCHEN KONTEXT (WAHLPFLICHTMODUL III).....	27
MODUL 12.1 CREATIVE WRITING – ROMANWERKSTATT (WAHLPFLICHTMODUL III)	28
MODUL 13 PRAXISPROJEKT.....	30
MODUL 14 ARBEITSMARKTANALYSEN	31
MODUL 15 FORSCHUNGSMETHODEN	33
MODUL 16 MASTERARBEIT	35
ANLAGE – MODULÜBERSICHT MASTERSTUDIENGANG BIOGRAFISCHES UND KREATIVES SCHREIBEN ...	36
LITERATUR ZUM EINSTIEG.....	38

Vorwort zur neunten Auflage

Die Alice Salomon Hochschule (ASH) bietet als einzige Hochschule im deutschsprachigen Raum einen Masterstudiengang und damit eine akademische Qualifikation im biografischen und kreativen Schreiben an. Dieser berufsbegleitende Studiengang etabliert in Deutschland neben dem professionellen literarischen und journalistischen Schreiben das biografische und kreative Schreiben als Handlungsmethode.

Der Masterstudiengang eröffnet neue Bildungschancen für Menschen aus sozialen, pädagogischen und Gesundheitsberufen sowie verwandten Arbeitsfeldern. Er qualifiziert zu einer Erweiterung und Vertiefung der Arbeitspraxis durch biografisches und kreatives Schreiben. Er befähigt zur Anleitung von Schreibgruppen und Einzelpersonen, zum Schreibcoaching und zur Schreibtherapie und erweitert vorhandene Forschungskompetenz im Bereich der Evaluations- und Wirkungsforschung des Schreibens. Darüber hinaus erhöht das professionelle biografische und kreative Schreiben in psychosozialen und gesundheitsbezogenen Berufen die persönliche und berufliche Reflexionsfähigkeit.

Bisherige Verbleibuntersuchungen ehemaliger Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs zeigen Einsatzmöglichkeiten des kreativen und biografischen Schreibens in der psychosomatischen Rehabilitation und psycho-onkologischen Intervention, in der Arbeit mit depressiv und demenziell erkrankten Menschen sowie in der Versorgung alter Menschen. Etabliert haben sich Schreibcoachings für Kinder und Jugendliche, für Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, für Menschen in beruflichen oder individuellen Übergangs- und Wandlungsphasen. Erfolgreich verliefen Schreibprojekte mit Gruppen gleichgeschlechtlich liebender Menschen und im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Arbeitsmöglichkeiten eröffneten sich in der Wirkungsforschung zum Schreibcoaching z.B. bei Studierenden.

In diese Auflage des Modulhandbuchs sind die Anregungen aus den Akkreditierungsverfahren sowie Wünsche der Studierenden und Lehrenden eingeflossen. Die Modulbeschreibungen der ersten Auflage wurden von Lutz von Werder und Barbara Schulte-Steinicke konzipiert. Sie führten zur ersten Akkreditierung und zur Zulassung des Studiengangs. Gerd Koch und Claus Mischon haben den Studiengang weiter aufgebaut und die Module gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten im Hinblick auf eine bessere Studierbarkeit ergänzt. Im Rahmen der Re-Akkreditierung 2009 haben Ingrid Kollak und Claus Mischon neue Module entwickelt und gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten die bestehenden Module überarbeitet. Weiterhin haben Ingrid Kollak und Guido Rademacher gemeinsam mit den Dozentinnen und Dozenten und der Koordinatorin des Studiengangs ein Schwerpunktstudium (Studienbereich 4) entwickelt. Hier haben die Studierenden im Rahmen von drei Wahlpflichtmodulen mit wechselnden Themen die Möglichkeit zur Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Praxis. Die angebotenen Inhalte bieten drei Schwerpunktbereiche: 1. pädagogisch-didaktisches Schreiben, 2. biografisch-kreatives Schreiben und 3. therapeutisch-beratendes Schreiben.

Seit April 2016 hat Prof. Dr. Susanne A. Benner die wissenschaftliche Leitung des Masterstudiengangs übernommen.

Der Studiengang ist ein nicht-konsekutiver Masterstudiengang der akademischen Weiterbildung und muss inhaltlich und zeitlich nicht direkt an ein vorangegangenes Studium anschließen. Er öffnet sich damit Interessentinnen und Interessenten unterschiedlicher akademischer Vorbildung (Abschluss Bachelor/Diplom/Staatsexamen) und deren Lebens- und Karriereplanung. Das Wissen vorangegangener Studienzeiten, die Erfahrungen aktueller Berufsfelder und die Einbindung in die Strukturen der Hochschule ermöglichen einen innovativen, interdisziplinären, akademischen Austausch.

Innerhalb von sechs Studienbereichen bietet der Masterstudiengang 16 Module an, die sich als geschlossene und formal strukturierte Lerneinheiten mit Lernzielen und -inhalten präsentieren. Jedes Modul vermittelt mit seinen Lernzielen Teilqualifikationen im Hinblick auf das Qualifikationsziel des gesamten Studiengangs. Ein Modul kann thematisch mehrere Disziplinen zusammenführen und unterschiedliche Lern- und Lehrformen, wie z.B. Vorlesung, Übung und Praktikum anbieten. Eine solche Methodenkombination soll sicherstellen, dass innerhalb eines Moduls fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen vermittelt sowie deren wissenschaftliche Anwendung und praktische Umsetzung geübt wird.

Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Biografisches und Kreatives Schreiben umfasst 5 Semester. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module werden 90 Credits verliehen (siehe Anlage Modulübersicht).

Studierende, die nach dem ersten Hochschulabschluss 210 oder mehr Credits haben, besitzen nach ihrem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs mindestens 300 Credits, die für den Zugang zur Promotion und zum höheren Dienst vorausgesetzt werden.

Studierende, die einen Bachelor-Abschluss mit 180 Credits haben, besitzen nach ihrem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs 270 Credits. Sie benötigen weitere 30 Credits, um erfolgreich den Master-Abschluss mit 300 Credits zu erlangen. Die noch fehlenden Credits können durch Anrechnung außerhochschulischer Leistungen (Fort- und Weiterbildungen) in einem Umfang von 15 Credits und durch den Erwerb weiterer hochschulischer Credits (Zusatzmodule) ebenfalls in einem Umfang von mindestens 15 Credits erlangt werden. Diese hochschulischen Credits können ganz oder teilweise an einer Hochschule der Wahl oder im Rahmen des BKS-Studiums durch Teilnahme an kostenpflichtigen Zusatzmodulen mit wechselnden Themen (z.B. „Journalistisches Schreiben“; „Ethnographisches Schreiben“) erworben werden.

Das Modulhandbuch dient dazu, Studierenden und anderen Interessierten einen detaillierten Einblick in Struktur und Inhalte des Masterstudiengangs Biografisches und Kreatives Schreiben zu geben. Es informiert über fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen, die durch eine erfolgreiche Mitarbeit im Modul mit einer abschließenden Prüfungsleistung erlangt werden können. Die Module zeichnen sich durch einen spezifischen Charakter aus, der als „Lernvereinbarung“ zwischen Studierenden und Lehrenden zu verstehen ist.

In seiner fortlaufenden Entwicklung wird der Masterstudiengang Biografisches und Kreatives Schreiben auch weiterhin die Ergebnisse der studienbegleitenden Evaluationen, der Befragungen von Alumni und der Berufsfeldforschung aufnehmen. Dies gilt ebenso für aktuelle Prozesse und Tendenzen im Bereich des biografischen und kreativen Schreibens sowie der Lehr- und Forschungsmethoden. In der regelmäßigen Überarbeitung und Neuauflage des Modulhandbuchs finden diese Einflüsse ihren sichtbaren Ausdruck.

Berlin, September 2018

Susanne A. Benner, Guido Rademacher, Kristiane Jornitz, Johanna Isensee

Studienbereich 1: Kreatives Schreiben			
Modul 1 Methoden, Techniken, Szenarien			
Verantwortlich	Guido Rademacher M.A.; Gitta Schierenbeck M.A.		
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Techniken des Kreativen Schreibens, die sie selbst ausprobiert haben, • können mit Einzelnen oder in Gruppen Techniken des Kreativen Schreibens anwenden, • haben Ideen und Pläne zur Umsetzung der Techniken des Kreativen Schreibens im Rahmen ihrer eigenen Handlungs- und Arbeitsfelder, • sind sich über Möglichkeiten und Grenzen des Kreativen Schreibens in therapeutischen, sozialen und pädagogischen Settings bewusst, • erkennen Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung durch Sprache können diese Mechanismen sichtbar machen und Alternative aufzeigen, • entwickeln Formen ihres Feedback-Gebens als Teil des Lernens und Lehrens von Kreativen Schreibtechniken, • entwickeln und verfeinern ihren Umgang mit Menschen, die Kreative Techniken in Studium, Lehre und Praxis anwenden 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibdidaktik als produktiver sowie wissenschaftlicher Umgang mit Literatur – Förderung der Schreibkompetenz/ Analyse des Schreibprozesses • Theorien des Kreativen Schreibens im Umfeld von Therapie, Bildung und Erziehung sowie Sozialer Arbeit. • Schreibtypen, wie sie sich zeigen und durch das Kreative Schreiben entwickeln lassen. • Methoden des Kreativen Schreibens und deren Abwandlung und Anpassung an die Klientel sowie die Handlungs- und Arbeitsfelder der Studierenden. • Das unterschiedliche Verständnis des Kreativen Schreibens in Nordamerika und in Europa. 		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Fachtexte, Diskussionen, Übungen, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Textmappe, Studienarbeiten, sonstige Prüfungsformen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	1. Semester laut Musterstudienplan	
	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit	125 Stunden Workload

		Lernplattform	insgesamt
--	--	---------------	-----------

Studienbereich 1: Kreatives Schreiben

Modul 2 Prosa: Textimpulse, Textformen

Verantwortlich	Guido Rademacher M.A. Peter Wawerzinek
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sind mit den Bauformen des Erzählens vertraut, sie können diese spielerisch/kreativ in der Schreibgruppenarbeit anwenden,• identifizieren eigene Schreibprozesse und Sprachexperimente als methodische und didaktische Pfeiler des biografischen und kreativen Schreibens,• wissen, was der Einsatz von Bild-, Satz-, Spannungs- und Personenpotenzen für einen Text bedeutet und welche Möglichkeiten Schreibende haben, diese Potenzen umzusetzen und wie diese Prinzipien im Austausch und Feedback mit anderen die Kommunikationsmöglichkeiten erweitern,• können neue Ausdrucksformen in die kreativen Schreibprozesse übertragen,• kennen die Wirkung von Figurenkonstellationen, Charakterisierungen und szenischer Darstellung,• verstehen es, die unterschiedlichen erzählerischen Mittel im Kontext von biografischem Stoff und sprachlicher Gestaltung umzusetzen,• erkennen die Grenzen der Verschriftlichung von Gedachtem und Erfahrenem und wissen das biografisch-erzählerische Schreiben in einer kritischen Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen und literaturästhetischen Zugängen zu analysieren,• können die Wirkung von Texten anhand produktionsästhetischer und rezeptionsästhetischer Methoden differenziert interpretieren,• nutzen Poetologien u. Rezeptionen als Leitfaden u. Ratgeber für die literarische Produktion und Reflexion des eigenen Schreibprozesses,• kennen die Möglichkeiten, wie man zu einem Stoff für eine mögliche Geschichte gelangen kann, oder wie man die verborgenen Erfahrungen aus der Tiefe des Unterbewussten hervor lockt, um sie schließlich in einem kreativen Prozess zu einer Erzählung zusammenzufügen,• verfügen im therapeutischen und pädagogischen Bereich über Feedback-Techniken und Kritikformen an literarischen Texten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none">• Produktionsästhetik u. Rezeptionsästhetik als Methoden zur Analyse der Verhältnisse zwischen Wirklichkeit-Text-Autor/Text-Leser-Wirklichkeit, als Einblicke in literarische Werkstätten sowie als Selbstwahrnehmung durch

	<p>Fremdwahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Produktionsweisen klassischer und moderner Prosa anhand entsprechender Beispieltex-te aus verschiedenen Epochen • Erproben und Trainieren verschiedener Erzählformen • Vielfältige Schreibübungen (Kurzgeschichten, Skizzen, Prosa-Spielformen etc.) • Methodik und Didaktik des Biografischen und Kreativen Schreibens von Prosa in Bezug auf den individuellen Schreibprozess und auf die kreative Arbeit in Schreibgruppen • Gemeinsames Lesen und Kritisieren als Förderung der Kompetenz für ein späteres Text- und auch Autorenverständnis, das bei der Anleitung von Schreibgruppen oder in der Arbeit mit Patientinnen und Patienten unerlässlich ist, um den Schreibenden in ihrem kreativen Prozess hilfreich zur Seite stehen 		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, e-learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Fachlicher Input durch Lehrenden, Übungen, Texterstellung, eigene oder gemeinsame Texte, Textrevision, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, Internetpräsentationen, Textmappe, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	M 1	2. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 1: Kreatives Schreiben
Modul 3 Lyrik: Textimpulse, Textformen

Verantwortlich	Kirsten Steppat M.A.; Dr. habil. Patrick Ian Watson
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse der Produktionsweisen moderner Lyrik und können die kreativen Produktionsformen klassischer und moderner Lyrik zum Schreiben eigener lyrischer Texte anwenden und sie vor dem Hintergrund der Vermittlungspraxis reflektieren, • können lyrische Textsorten einordnen, sie literaturgeschichtlich klassifizieren und sind in der Lage, Angebote an pädagogischen Möglichkeiten des poetischen Ausdrucks für Menschen zu entwickeln, die sich nicht, oder nur begrenzt mit Lyrik auseinandergesetzt haben, • können die performativen Wirkungen des Einsatzes lyrischer Bild-, Klang-, Satz- und Strophenpotenzen unterscheiden und sie für unterschiedliche Zielgruppenarbeit nutzen, • sie können mit lyrischen Stilmitteln (durch Erinnerung und Wahrnehmung als Ausgangspunkt) den Automatismus der Alltagssprache durchbrechen und damit zugleich Material und Werkzeug der Gestaltung für lyrische Schreibprojekte aufschlüsseln, • können im Rahmen von (gruppenspezifisch diskutierten) Rollenspielen mit kreativen Techniken der Lyrikproduktion Kommilitoninnen und Kommilitonen anleiten und die anschließende Reflexion der entstandenen Texte und Befindlichkeiten unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen Aspekte der lyrischen Verdichtung reflektieren und unter Multiplikationsaspekten hinterfragen, • können gruppenpädagogisch fundiert lyrische Szenarien in die Öffentlichkeit einbringen und gestalten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen der deutschsprachigen Lyrik, Lyrik als Quelle, Anstoß, Kommunikationsform und Selbstaussdruck • Produktionsweisen moderner Lyrik, produktiver Umgang mit Lyrik im Kontext von Schreibgruppenarbeit • Reflexion eigener Lesegewohnheiten, eigene Vorlieben und Sichtweisen von Lyrik, Zugänge, Erfahrungen und Erwartungsmuster, lyrische Spielformen entlang der eigenen Biografie, erfahrungsbezogen-produktiver Ansatz • Einsatz von Bild-, Klang-, Satz- und Strophenpotenzen in der Lyrik sowie ihre Möglichkeiten, Wirkungen und Grenzen im Rahmen von Biografiearbeit und biografischen Schreibwerkstätten • Unterschiede von Prosa zu Lyrik und Verdichtung (Prosatexte umschreiben in lyrische Texte und umgekehrt) • Lyrische Formen als Mittel zur Distanzierung, Klärung und Schärfung emotionaler, kognitiver und mentaler Prozesse • Praxisnahe Arbeitsanregungen für Schreibgruppen

	<p>Im Modul wird viel experimentiert. Das heißt einerseits, spontan zu schreiben mit Leichtigkeit und Freude, etwas zu riskieren, andererseits die eigenen Texte mit anderen gemeinsam zu untersuchen und zu reflektieren. Das Wissen, dass auch andere ihr Schreiben verbessern wollen, dass sie auch Probleme und Blockaden erleben, mindert die Angst und senkt das Risiko, eigene schriftliche Ausarbeitungen vorzustellen. Das unmittelbare Feedback nach dem Vorlesen motiviert und provoziert den weiteren Schreibprozess. Die ersten Sitzungen ermöglichen Erfolgserlebnisse, denn das Experimentieren mit kreativen Schreibmethoden und das Ausdrücken von bisher Ungesagtem in ein Gedicht motiviert, und das Vorlesen der lyrischen Texte wirkt selbst bestätigend. Diese Erfahrungen des eigenen Schreibverhaltens dienen der Schärfung der Aufmerksamkeit für Emotionen, Erinnerungen und Sinne, um in der Arbeit mit lyrischer Schreibgruppenarbeit die Besonderheiten dieses Zugangs zu unterscheiden.</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Fachlicher Input durch Lehrende, Übungen, methodische Schreibstrategien, Textentwicklung, eigenständige Recherche mit Kurzreferat, individuelle Schreibübungen, Diskussionen und Rückmeldungen in Kleingruppen und auf der Lernplattform, Lehrbriefe		
Prüfungsformen	Internetpräsentation, Textmappe, mündliche Prüfungen, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	M 1	3. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 2: Biografisches Schreiben Modul 4 Lebensphasen und Lebenskrisen	
Verantwortlich	Gitta Schierenbeck M.A.; Katharina Weißbach-Hempel M.A.
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Lebenswelt- und Biografieforschung. Das „Erinnern, Wiederholen und Durcharbeiten“ befähigt sie, biografische Schreibgruppen selbständig anzuleiten, • erfassen tiefenpsychologische Geschehnisse und werden im Sinne der Mediation tätig. Es handelt sich hierbei um eine Mediation zwischen dem Gestern, dem Hier-und-Jetzt und der Zukunft, besitzen die Befähigung zur verbalen und schriftlichen Diskussion lebensweltlicher Erfahrung, • reflektieren das Spannungsfeld, in dem sie sich befinden, denn sie wechseln regelmäßig vom Schreiben eigener Lebensgeschichten zum Verstehen und Begründen der theoretischen Grundlagen für biografische Schreibgruppen. Dieses „Wechselbad der Gefühle“ befähigt sie, biografische Schreibgruppen anzuleiten, • können für die Gruppe relevante Fragestellungen herausarbeiten und alternative Lösungsansätze entwickeln.
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden reflektieren ihre eigene Lebensgeschichte gemeinsam mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen anhand kreativer Methoden während des Präsenzseminars und über die Internetplattform. Die Entwicklung der Psychodynamik des eigenen Lebenslaufes wird durch Schreibressourcen in die Gegenwart transferiert. Während dieses Transfers stoßen die kreativen und analytischen Vorgänge des „Erinnerns und Wiederholens“ erneut Regressionen und – unter Umständen – das Erleben von Krisen an.</p> <p>Das Aufarbeiten findet in Einzel- und Gruppensituationen unter Anwendung biografischer Schreibmethoden statt. So werden Selbsterkenntnis- und Selbsthilfepotenziale aufgespürt und gezielt in kreativen Texten bearbeitet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Grenzen und Möglichkeiten dieser Arbeit in den späteren Schreibgruppen der Studierenden. So wird diskutiert, wann ans Licht gebrachte Schlüsselerlebnisse professionelles Coaching oder Therapie erfordern.</p> <p>Die Theoriegrundlagen rekrutieren sich aus entwicklungspsychologischen Stufenmodellen sowie einem Abriss der tiefenpsychologischen Literatur. Exemplarisch arbeiten sich die Studierenden in ältere und neuere Biografien aus der Weltliteratur ein. Sie befassen sich beispielsweise mit den Berichten des Heiligen Augustinus, mit Jean Jacques Rousseau und den Lebenserinnerungen von Christa Wolf.</p>

Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Die Lern- und Lehrmethode umfasst eine Kombination aus Selbsterfahrung und dem Transfer der eigenen Schreiberfahrung auf die Schreibgruppenteilnehmer/innen. Schreibzeiten, Literaturdarlegung und Diskussionsrunden während des Präsenzseminars und der Arbeit auf der Lernplattform wechseln sich ab. Arbeit mit dem Lehrbrief.		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	1. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 2: Biografisches Schreiben			
Modul 5 Gesundheit und Schreiben			
Verantwortlich	Andreas Brüning Dipl. Soz.		
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte von Gesundheit und Krankheit, deren Ursprung und Entwicklung, • erkennen unterschiedliche Gesundheits- und Krankheitsdiskurse und deren Funktionen und Sprechweisen, • vertiefen ihr Wissen zur Ästhetisierung von Gesundheit und Krankheit in Literatur, Film, bildender Kunst, • verstehen wie Schreiben als Bestandteil der Selbstsorge und in der Therapie funktioniert, • begreifen journalistisches Schreiben über Gesundheit und Krankheit in unterschiedlichen Medien, • entwickeln Konzepte, Übungen und Projekte für das individuelle und kollektive Schreiben zu Gesundheitsthemen. 		
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul geht es darum, wie über Krankheit und Gesundheit gesprochen und geschrieben wird. Es geht um die Spezifik und Funktion bspw. von juristischen (Gesetze, Atteste), medizinischen (Diagnosen und Gutachten), statistischen (Inzidenz und Prävalenz) Diskursen sowie der Literatur als Interdiskurs. Welche Funktion das Schreiben in der Sorge um das Selbst sowie in der Therapie hat, bildet einen weiteren Themenblock. Hier geht es um die Möglichkeiten von Schreibtechniken und deren subjektiven und nachweisbaren Wirkungen. Konzepte, Übungen und Projekte rund um Gesundheit, Krankheit und Schreiben werden im Zusammenhang mit der eigenen Arbeit entwickelt und getestet. Der Einfluss von Körperarbeit auf das Schreiben wird erprobt.</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, e-learning, Lernplattform, Lehrbrief		
Lern- und Lehrformen	Texte und Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit mit unterschiedlichen Medien, Körperarbeit, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Artikel, Aufsätze, Präsentationen (Internet, Poster, Video), Studien, Studienarbeiten, Klausuren, mündliche Prüfungen sowie sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	2. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 2: Biografisches Schreiben	
Modul 6 Lebensphilosophie	
Verantwortlich	Christian Gedschold M.A.; Prof. Dr. Ruth Großmaß
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre je eigene Lebensphilosophie sowie lebensphilosophische Einstellungen von Menschen, die sie beruflich betreuen oder betreut haben und erproben Modelle philosophischer Reflexion für ihr eigenes Selbstmanagement, • können sich mit kritischen Lebensfragen und -ereignissen mit Hilfe philosophischer Modelle auseinandersetzen, • kennen und beherrschen philosophische Methoden der Analyse und Darstellung von Handlungsmotiven und Interpretationen beim Schreiben, • können die eigene Schreibtätigkeit analysieren und reflektieren, welche Bedeutungsveränderungen im Beobachtungsgegenstand durch das Schreiben beispielsweise im Unterschied zur gesprochenen oder bildend-künstlerischen Wiedergabe entstehen, • verfügen über vertiefte didaktische Kenntnisse und methodische Fähigkeiten zur Anleitung von Gruppen, hierbei insbesondere die Methode des Sokratischen Gesprächs nach Leonard Nelson, • sind geübt und sicher im Umgang mit der Auswahl angemessener Methoden für unterschiedliche Zielgruppen, • können biografische Erinnerungen, Lebensphasen und Berichte von Lebenskrisen in geschriebene Sprache umsetzen und wissen autobiografisch-rhetorische Muster zu reflektieren, sie sind vertraut mit Introspektion, • sind befähigt zur Kommunikation mit Textadressat/-innen, zum Austausch von lebensweltlicher und philosophischer Erfahrung, zur Tradierung von Zeitzeugenschaft und zum Aushalten von Differenz-Erfahrung, • können in unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten weiblicher und männlicher Rollenausprägung professionell handeln.
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden entwickeln vertiefte Kompetenzen in der analytischen Identifikation und Interpretation unterschiedlicher Agenzien als bestimmende Lebensprinzipien. Sie kennen entsprechende Interpretationsmodelle und methodische Ansätze unterschiedlicher Epochen und Schulen. Wesentliche Grundlagen sind hierbei die Rollen- und Identitätstheorien des Symbolischen Interaktionismus (Mead et.al.) und die Bedeutung des Bewusstseins in der Philosophischen Anthropologie (Scheler, Plessner et.al.). Jeweils eigene Werthaltungen und Deutungsmuster werden auf die ihnen zugrunde liegenden Menschenbilder und philosophischen Grundhaltungen zurückgeführt. Die Studierenden entdecken in der eigenen Lebensphilosophie das Allgemeine im Besonderen.</p>

	Das Ziel sind aussagenlogisch stichhaltige Darstellungen der Ergebnisse. Jenseits lyrisch-poetischer oder kreativer Formen werden allgemeingültige Abhandlungen über die Verortung der Lebensphilosophien in ihren jeweiligen kulturellen und geistesgeschichtlichen Kontexten verfasst.		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Vortrag, Übungen, Einrichtung und Nutzung eines Wissenschafts-Chat, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	M 4	3. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 3: Schreibpädagogik Modul 7 Kulturgeschichte des Schreibens / Schreiben in digitalen Medien	
Verantwortlich	Dr. Daniel Spielmann; Dr. Stephanie Dreyfürst
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entwicklung von Sprache und Schrift in ihrer kulturgeschichtlichen, gesellschaftlichen und historischen Bedeutung, • wissen, was das spezifisch Menschliche am Kommunikationsmedium Sprache ist und können den Übergang von oraler zu literaler Tradition und Kultur und seine tief greifenden Auswirkungen auf die Kulturgeschichte einschätzen, • können einen ethischen Mediendiskurs führen und setzen sich mit der weiteren Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikation auseinander, • produzieren Szenarien für die Entwicklung von Sprache und Schrift in Zeiten von Web 2.0, • sind befähigt, fiktive Dialoge schriftlich zu produzieren.
Lehrinhalte	<p>Eine Vielzahl von archäologischen Funden, deren Untersuchung und die daraus resultierenden Veröffentlichungen werfen ein immer differenzierteres Licht auf die Ursprünge der Menschheit. Sprache, Schrift und Kommunikation gelten mittlerweile unumstritten als Evolutionsmotor in der Geschichte des Homo sapiens. Nach einem Rundgang durch unterschiedliche Teile der Erde, in denen sich die ersten Schriftsysteme entwickelt haben, setzen sich die Studierenden mit revolutionären Entwicklungen der Neuzeit wie den Buchdruck auseinander bis hin zu den Neuen Medien. Im Einzelnen wird reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als spezifisch menschliches Kommunikationsmedium, • Psychophysiologische Grundlagen des Sprechens, • Schrift als Kommunikationsmedium – frühe Schriftkritik und Chancen der neuen Technik, • aktuelle Forschungsergebnisse zu Oralität und Literalität, • Vorformen der Schrift, die ersten Schriftsysteme (alteuropäisch, mesopotamisch, ägyptisch), das (griechische) Alphabet, • Schreiben als Elitekunst – Die Revolution des Buchdrucks – Die neuen Medien – Ausblick in die Zukunft sowie • Entwicklung von Schrift(en) als eine Entwicklungsbedingung des modernen Individuums. <p>Der PC ist ein „junges“ Werkzeug des Schreibens, gleichzeitig bietet er im Gegensatz zu Stift und Schreibmaschine vielfältige Erweiterungen des Schreibprozesses. Mit der über 15-jährigen Ausweitung des WorldWideWeb, mit E-Mails, SMS und Twitter</p>

	<p>verändern sich die Gewohnheiten und Formen des Schreibens, die Inhalte und die Kommunikation. Die Lehreinheit „Schreiben am PC“ des Moduls „Kulturgeschichte des Schreibens und Schreiben am PC“ eröffnet die vielfältigen Möglichkeiten der Nutzung des Computers.</p> <p>Es beleuchtet Modelle des Schreibprozesses am PC, zeigt Techniken des Kreativen Schreibens am Computer auf, diskutiert die Veränderungen unseres Schreibens in der virtuellen Welt, ermöglicht Selbsterfahrungen beim Bloggen und wagt einen Blick in die Zukunft der computergestützten Kommunikation.</p> <p>Dabei wird zur Selbstreflexion über den eigenen Schreibprozess angeregt, es werden technische Zugänge erläutert, Sicherheitsaspekte beleuchtet und Angebote zum Kreativen Schreiben im Internet oder mit entsprechender Software aufgezeigt.</p> <p>Die Bedeutung des PC (oder anderer prozessorgesteuerter Maschinen) und des Internet wird in den folgenden Generationen vermutlich weiter zunehmen und somit das Schreiben und die Sprache beeinflussen. Das Modul trainiert die Teilnehmenden im Umgang mit digitalisierter Schreibkommunikation und qualifiziert für die Integration neuer Formen der Schriftlichkeit ins biografische und kreative Schreiben.</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Vortrag, Übungen, Referat, Arbeiten an der PC-Oberfläche, Lehrbriefe		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, Internetpräsentationen, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	1. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 3: Schreibpädagogik

Modul 8 Schreibgruppenpädagogik und Schreibgruppendynamik

Verantwortlich	Kirsten Alers Dipl.-Päd.; Prof. Dr. C. Wolfgang Müller
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• haben ein vertieftes Wissen und Verständnis von Theorien, Modellen und Methoden der Gruppenpädagogik und -dynamik entsprechend der aktuellen nationalen sowie internationalen fachwissenschaftlichen Diskussion,• kennen Modelle und Theorien des Schreib- und des Gruppenprozesses,• reflektieren Gruppenleitungsmodelle und -fragen• können schreibpädagogische Angebote konzipieren, durchführen und evaluieren und flexibel auf Störungen, Probleme oder Widerstände eingehen,• können eigene Gefühle der Enttäuschung, Konkurrenz, Angst vor Rivalität und des Versagens thematisieren und Gespräche zu diesen emotionalen Themen sicher moderieren,• können Lernprozesse begleiten und beurteilen, dabei auftretende Konflikte moderieren und die eigene Rolle in Lehr- und Leitungspositionen reflektieren,• sind zum bewussten und gezielten Gestalten der eigenen Rolle in unterschiedlichen Gruppenzusammenhängen und zur konstruktiven Gestaltung von Gruppenprozessen befähigt,• können die eigene kulturelle und geschlechtliche Zugehörigkeit in Bezug zu kulturellen und genderbezogenen Aspekten in unterschiedlichen Gruppen- und Arbeitskontexten spiegeln,• können ein solidarisches, vertrauensvolles Gruppenklima befördern, Leichtigkeit und Freude am Schreiben vermitteln,• können mit Hilfe klarer Regeln ein akzeptierendes, konstruktives Feedback und ein problemorientiertes Bearbeiten der Texte von Gruppenmitgliedern gewährleisten sowie Verunsicherungen auffangen,• sind in der Lage, besondere Schreibanlässe, Schreiborte und Schreibszenarien für das Kreative Schreiben in Gruppen zu entwickeln und zu organisieren,• können fachdidaktische Grundlagen von und Konzepte für Schreibgruppenarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen beurteilen und selbst entwickeln,• können die Besonderheiten des Schreibens in Gruppen im Kontext der Möglichkeiten und Schwierigkeiten von Gruppenarbeit und -pädagogik benennen,• kennen die Prozessabläufe von/in Gruppen und sind in der Lage, den Leistungsvorteil von Gruppen- und/oder Teamarbeit beziehungsweise Arbeit im Kollektiv zu erklären,

	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Methoden zur Selbststeuerung von Gruppenprozessen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (gleich Entwicklung einer Gruppenkultur), • kennen reformpädagogische Dimensionen der Gruppenarbeit, • generieren vertieftes Wissen um Zusammenhänge von Gruppen- und Lernprozessen mit organisationsbedingten und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Machtstrukturen etc., • können unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Einflüsse auf Gruppen- und Arbeitskontexte diagnostizieren und reflexiv entfalten, • verfügen über die Fähigkeit zur gesamtverantwortlichen Planung, Gestaltung und Ergebnissicherung von Lern- und Arbeitsprozessen in Gruppen. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung der Theorie und Praxis aus Gruppenarbeit, -pädagogik und -dynamik auf schreibpädagogische Settings • Modelle und Theorien von Schreib- und Gruppenprozessen • Reflexion von Gruppenleitungsmodellen sowie der Elemente Feedback, Selbstbild/Fremdbild und der eigenen Haltung als lehrende Person • Theorien von Übertragung, Gegenübertragung und Projektion sowie Widerstand und Krisen • Managementkompetenz: Schreibgruppen konzipieren, durchführen, reflektieren, evaluieren und ggf. neu konzipieren • Übertragung didaktischer und methodischer Modelle auf schreibpädagogische Settings 		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Übungen, Entwurf einer Schreibwerkstatt, Portfolio, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, Internetpräsentationen, mündliche Prüfungen, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	2. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 3: Schreibpädagogik

Modul 9 Schreibberatung und Schreibkrisen

Verantwortlich	Sandra Maria Fanroth Dipl.-Biol., Journalistin Kathrin Möller, Kulturwissenschaftlerin M.A.
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über vertieftes Wissen und Handlungsoptionen für die Bewältigung von Schreibkrisen und können Handlungsstrategien entwerfen und erproben,• sie können eigene Schreibkrisen identifizieren und verstehen und aus der Ich-Stärkung sowohl ein Verständnis als auch Lösungswege für Ratsuchende entwickeln,• können individuell gelingendes Schreibhandeln sowohl bei sich selbst als auch bei Ratsuchenden vorbereiten, durchführen und evaluieren,• sind befähigt zur Diagnostik und Beratung,• sie können das berufliche Feld der Schreibberatung anreichern,• können ein eigenes Profil als Beratende kreieren,• sind befähigt, Kolleginnen und Kollegen bei der Analyse neuer, unklarer und untypischer Aufgabenstellungen fachlich anzuleiten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none">• Erscheinungsformen von Schreibkrisen und -störungen: z. B. Motivationsprobleme, Schreibhemmungen, Schreibblockaden, Vermeidungs- und Aufschiebeproblematiken• Strategien im Umgang mit Schreibkrisen und -blockaden• Krisenintervention bei akuten Schreibblockaden• Begriffsklärung: Schreibberatung, -coaching und -begleitung• Frage- und Interventionstechniken für Schreibberatung und -coaching• Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen und beratenden Umgangs mit Schreibstörungen• Integration des Themas in die eigene praktische Tätigkeit, berufliche Gestaltungsmöglichkeiten• Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Hilfeberufen <p>Dem Wechsel zwischen selbstreflexiver und problemorientierter Arbeit entsprechen unterschiedliche Rollen, die im Verlauf der Sitzungen eingenommen werden. Zuerst sind die Studierenden damit beschäftigt, sich zu ihren Problemen zu bekennen und sich mit deren Hintergründen auseinander zu setzen. Sie sind gleichermaßen Leidende und Hilfsbedürftige. Wenn die Texte, die sie geschrieben haben und die besprochen werden, sich zunehmend auf die jeweiligen Studieninhalte beziehen, werden die Gruppenteilnehmer/-innen</p>

	sowohl zu Konkurrentinnen und Konkurrenten als auch zu Modellen, von denen man lernen kann. Sie fordern sich im Verlauf der Gruppenarbeit auch als Rat Gebende, Kritisierende und Coach. Der Wechsel der Rollen geht mit Aktivierung und Kompetenzgewinn einher.		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Rollenspiele, fiktive Beratungssituationen, Textfeedback-Methoden, Vortrag, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	M4, M8	3. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium

Modul 10 Szenisches Schreiben (Wahlpflichtmodul I)

Verantwortlich	Lorenz Hippe, Dipl. Theaterwissenschaftler; Andreas Sauter M.A.
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- kennen die Trennung der Vorgänge „Erfinden“ und „Bewerten“ und haben sie anhand eigener Textfragmente eingeübt.- können das Modell der „Inneren Kritischen Stimme“ beim Schreiben eigener szenischer Textfragmente anwenden.- haben das Prinzip der „Transformation“ anhand eigener und fremder Texte erprobt und reflektiert.- haben im Präsenzseminar Grundbegriffe des szenischen Gestaltens wie z.B. „Subtext“, „Handlung“, „Situation“ und „Status“ erfahren und können sie aufgrund eigener schauspielerischer Erfahrung auch beim Schreiben berücksichtigen.- Kennen die Prinzipien des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone- kennen das „Montageprinzip“, das der Übung „Lieblingstexte“ zugrunde liegt, und haben dies in einer szenischen Lesung erprobt.- können unterschiedliche dramaturgische Modelle theatergeschichtlich zuordnen und auf eigene wie auch auf andere Stückentwürfe anwenden.- besitzen eine Kenntnis über verschiedene Methoden, die sich in der theaterpädagogischen Arbeit mit Nicht-Profis bewährt haben und können sie als Anleiter/in anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none">• das Grundmodell der „inneren kritischen Stimme“ nach Goleman und Schulz v. Thun• Methoden des szenischen Schreibens mit Nicht-Profis• Methoden der Transformation• Grundbegriffe des szenischen Gestaltens• Erfahrung in Spiel und Improvisation• Geschichte der Dramaturgie• Fünf dramaturgische Grundmodelle• Reflexion nach der „Plus-Minus-Und außerdem“- Regel
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform
Lern- und Lehrformen	Fachlicher Input durch Lehrenden, Übungen, Anwendung praktischer Methoden, Texterstellung, Textbearbeitung, eigene oder gemeinsame Texte, Lehrbrief

Prüfungsformen	Stückentwurf (Spieldauer: ca. 15 Minuten), Lerntagebuch		
Teilnahmevoraussetzungen	M 1	1. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium	
Modul 10.1 Diversity (Wahlpflichtmodul I)	
Verantwortlich	Nadja Damm M.A.; Prof. Dr. Johanna Kaiser
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Kompetenzen erweitern und zur Lösung neuer Aufgaben einsetzen und stellen diese exemplarisch unter Beweis. Sie erweitern ihr Methodenrepertoire und können ihre Fähigkeiten in neuen Settings, für neue Aufgaben und in neuen Teams und Arbeitsgruppen einbringen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen unterschiedliche Konzepte von Diversity und Inklusion, setzen sich damit auseinander und sich selbst in Beziehung dazu und reflektieren die Bedeutung der Konzepte für schreibpädagogische Angebote und Formate, in dem Sinne, dass sie sie auf ihre Praxis übertragen können, - kennen Best Practice Modelle für Diversity-orientierte Angebote des BKS sowie literarische Beispiele zur Diversity- und Inklusions-Thematik , - kennen Beispiele, Konzepte und Methoden für das biografische und kreative Schreiben mit unterschiedlichen Zielgruppen und in diversen (auch inklusiven) Kontexten, - wissen um die Bedeutung von Anerkennung und Perspektivenvielfalt in der Begleitung individueller und kooperativer Lernprozesse und können dies in ihrer Praxis berücksichtigen, - kennen den Ansatz der ästhetischen Forschung, haben es erprobt und reflektiert und sind in der Lage, es in ihre schreibpädagogische Praxis zu integrieren, - können die bildende Wirkung biografischen und kreativen Schreibens im Sinne Ästhetischer Bildung beschreiben, - haben Erfahrungen in der Anwendung Ressourcen- und Stärken-orientierter Feedback-Verfahren und können diese anwenden und anleiten, - sind für potentielle spezifische Interessen, Unterstützungsbedarfe und Fragen unterschiedlicher Teilnehmendengruppen sensibilisiert, ohne diese den Angehörigen einer sozialen Gruppe pauschal zu zuschreiben, - haben Einsicht in die Notwendigkeit, jede_n Teilnehmenden als Individuum wahr zu nehmen, den Blick für die Ressourcen der Schreibenden zu schärfen, diese im Seminar zu spiegeln und die Teilnehmenden als Expert_innen ihrer jeweiligen Lern- und Schreibprozesse anzuerkennen. - verfügen über konzeptionelles, methodisch-didaktisches und reflektiertes Erfahrungs-Wissen zur (Teilnehmer_innen- und prozessorientierten) Gestaltung einer Unterrichtseinheit bzw. eines Workshops,
Lehrinhalte	<p>Diversity- und Inklusions-Konzepte</p> <p>Ansätze der Diversity Education (Anti-Bias und Social Justice als Beispiele für Ansätze der politischen Bildung)</p>

	<p>Pädagogik der Vielfalt</p> <p>Diversity-Kategorien und inklusive Bildung (Index for Inclusion) (Methodisch-didaktische) Elemente einer Schreibpädagogik der Vielfalt (diversity writing)</p> <p>Konzept und Strategien der Ästhetischen Forschung (Kämpf-Jansen)</p> <p>Ressourcen- und Stärken-orientierte Feedbackverfahren</p> <p>Vertiefung der Konzepte Diversity, Social Justice und Inklusion je nach individuellen Schwerpunktsetzungen über die Beschäftigung mit wissenschaftlichen, literarischen und Alltags-orientierten Texten und Materialien (Bildern, Filmen etc.) zu speziellen Aspekten des Themas</p> <p>Methoden, Textsorten und Verfahren aus den Bereichen Lyrik, Prosa und Szenisches Schreiben</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	<p>Werkstattcharakter: Gemeinsames Entwickeln und Weiterentwickeln von Schreibkompetenzen, Transfer erlernter Methoden der Schreibpädagogik auf neue Aufgabenstellungen und Anwendungsmöglichkeiten, Gruppen- und Einzelarbeit, Plenumsdiskussionen, Präsentationen</p>		
Prüfungsformen	<p>Individuelle ästhetische Forschungsprojekte und –berichte, Prozessportfolio, Essay sowie sonstige Prüfungsleistungen:</p>		
Teilnahmevoraussetzungen	M1	1.Se. laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Jeweils ein Semester	Zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	57 Stunden Selbstlernzeit und 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium	
Modul 11 Kreatives Schreiben in der Ästhetischen Bildung (Wahlpflichtmodul II)	
Verantwortlich	Dr. Maxine Saborowski; Prof. Dr. Christian Widdascheck
Learning outcomes	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den pädagogischen Bildungsbegriff und seine Geschichte, insbesondere im Hinblick auf die kulturelle bzw. ästhetische Dimension der Bildung. • die Methoden der französischen Schreib-Werkstatt OuLiPo sowie den aktuellen Forschungsstand dazu. • die Geschichte des Kreativen Schreibens in Deutschland sowie aktuelle Positionen zu Verortung zwischen Therapie, Bildungsarbeit und literarischem Schreiben. • ein Spektrum methodischer Schreibübungen („contraintes“) mit hohem Aufforderungscharakter und spielerischem Zugang zum Schreiben für Gedichte und Kurzgeschichten. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren, inwiefern sie bei der Anleitung einer Schreibgruppe Bildungsarbeit leisten, • theoretische Begründungsfiguren für ästhetische Erfahrungen angeben, • Bildungsprozesse bei ästhetischen Erfahrungen beschreiben, • prozessorientiert und professionell ihre eigenen Erfahrungen beim Kreativen Schreiben in pädagogischen Begriffen reflektieren, • den Unterschied zwischen allgemeinen Schreibübungen und methodischen Übungen („contraintes“) erklären.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kreatives Schreiben: Geschichte in Deutschland, aktuelle Diskussion, Konzept der literarischen Geselligkeit (nach G. Mattenklott) • Ästhetische Bildung und der Bildungsbegriff (nach K. Mollenhauer und C. Dietrich) • Schreibwerkstatt OuLiPo: Geschichte, Verfahren, Autoren und zeitgenössische literaturwissenschaftliche Einordnung • Methodische Schreibübungen („contraintes“) mit Schwerpunkt sowohl auf Schreibverfahren als auch auf Textformen • Reflexion der Einsatzmöglichkeiten methodischer Schreibübungen

Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, kreative Mappe mit Reflexion, Übungen

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium	
Modul 11.1 Kreatives Schreiben in Psychotherapie, Beratung und Psychosozialer Arbeit (Wahlpflichtmodul II)	
Verantwortlich	Dr. Barbara Schulte-Steinicke, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. Ingrid Kollak
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Wirksamkeitskriterien, Indikationen und Kontraindikationen von Psychotherapie und Beratung • kennen heilsame, respektive therapeutische Wirkungen des kreativen Schreibens, sowie Grenzen dieser Wirksamkeit, z.B. bei speziellen Störungsbildern oder in spezifischen Arbeitskontexten • können therapeutische Wirkungen und Grenzen schreibtherapeutischer Interventionen einschätzen • können negative therapeutische Reaktionen auf derartige Interventionen einschätzen • wissen um Möglichkeiten der Vernetzung zwischen Professionellen verschiedener psychosozialer Arbeitsfelder rund um therapeutisch wirksames Schreiben, respektive sehen sich befähigt, solche aufzubauen
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul geht es darum, schreibtherapeutische Wirkungsweisen und deren Einsatzmöglichkeiten, wie auch Grenzen im Rahmen psychosozialer Arbeit kennen und professionell handeln zu lernen. Darüber hinaus geht es um die Entwicklung einer eigenen beruflichen Identität bezüglich des Einsatzes hilfreicher, resp. heilsamer Schreibtechniken im jeweiligen psychosozialen Arbeitsfeld, möglicherweise auch im beraterischen oder psychotherapeutischen Kontext, sowie um Abgrenzung von Interventionsmöglichkeiten und Zuständigkeiten im jeweiligen Feld einerseits, und um Kooperationsmöglichkeiten untereinander andererseits. Berufsständische Fragen bezüglich der Verortung des heilsamen, resp. therapeutischen Schreibens in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern werden reflektiert, entsprechende bereits entwickelte Modelle werden rezipiert und für die eigene Berufspraxis hinterfragt und eventuell fortentwickelt.</p> <p>Schließlich geht es um die Nutzung des Schreibens für die eigene persönliche und professionelle Selbstreflexion, Intervention und Supervision, wofür Szenarien und Projekte im Zusammenhang mit dem eigenen Lebens- und Arbeitsfeld entwickelt werden. In diesem Zusammenhang wird das Schreiben im Zusammenhang mit anderen psychosozialen Interventionstechniken erprobt.</p>
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform, Lehrbrief
Lern- und Lehrformen	Schreibübungen, Texte und Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele, Körperarbeit, Lehrbrief
Prüfungsformen	Artikel, Aufsätze, Präsentationen (Internet, Poster, Video), Studien, Studienarbeiten, Klausuren, mündliche Prüfungen sowie sonstige Prüfungsleistungen
Teilnahmevoraussetzungen	M1, M4, M5
	3. Semester laut Muster-Studienplan

Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium			
Modul 12 Schreibberatung im akademischen Kontext (Wahlpflichtmodul III)			
Verantwortlich	Constanze Keiderling M.A.; Sandra Maria Fanroth, Dipl.-Biol., Journalistin		
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Überblick über akademische Schreibberatung in Deutschland. • lernen Peer Tutoring als besondere Form der akademischen Schreibberatung kennen und erhalten Einblick in die Arbeit eines universitären Schreibzentrums. • vertiefen und spezialisieren ihre im Modul „Schreibberatung“ gewonnenen Grundlagen. • lernen Beratungsstrategien kennen, die sich an den Phasen der wissenschaftlichen Textproduktion orientieren und die den individuellen Schreibtyp der Ratsuchenden berücksichtigen. • erproben und vertiefen die gelernten Beratungsstrategien in Mock-Beratungen. • lernen, ihre Rolle als Schreibberater im akademischen Kontext zu reflektieren und erhalten dadurch neue Impulse für die Beratungstätigkeit. 		
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden reflektieren eigene Schreibstrategien im akademischen Kontext.</p> <p>Sie erarbeiten Lösungsansätze für Schreibhemmungen in der wissenschaftlichen Textproduktion, die den verschiedenen Schreibtypen angepasst sind. Dabei sollen vor allem auch kreative Schreibtechniken Anwendung finden.</p> <p>Diese Beratungsstrategien werden in Mock-Beratungen praktisch erprobt und im Anschluss reflektiert.</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Fachtexte, Diskussionen, Übungen, Lehrbrief, Mock-Beratungen und deren Reflexion		
Prüfungsformen	Studienarbeiten, sonstige Prüfungsformen		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	1.,3.,u. 4. Semester laut Musterstudienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	8 Stunden Präsenzzeit	57 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 4: Schwerpunktstudium

Modul 12.1 Creative Writing – Romanwerkstatt (Wahlpflichtmodul III)

Verantwortlich	Volker Kaminski M.A.; Dr. Karl Kröhnke
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können eine Romanidee („Ideenkeim“, nach Patricia Highsmith) kritisch überprüfen und das Thema eines zu schreibenden Romans anhand von Szenen und Handlungselementen entfalten,• erproben spielerisch verschiedene Romanideen am Beispiel der King'schen Formel: „Was-wäre-wenn?“ (nach Stephen King),• kennen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Figurencharakterisierung, können unterscheiden zwischen indirekter und direkter Charakterisierung,• kennen und verwenden unterschiedliche Erzählperspektiven und können ihre jeweilige Besonderheit und unterschiedliche Wirkung benennen,• sind sich der Funktion des Anfangssatzes als „Lockmittel in eine neue fremde Welt“ (David Lodge) bewusst, indem sie verschiedene Beispiele aus der Weltliteratur analysieren,• sind mit Mitteln der Spannungserzeugung vertraut und haben im Text z. B. die Cliffhanger-Methode und den Einsatz des Überraschungsmoments angewandt,• haben Erfahrungen in der Gestaltung des Dialogs, ausgehend von Sol Steins Methode, bei der die Sprechenden jeweils ihrem eigenen „Drehbuch“ folgen,• können mit Kritik (z. B. durch die Feedbackgruppen) produktiv umgehen, indem sie ihre Texte anhand von Änderungsvorschlägen bearbeiten und umgestalten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none">• Abgrenzung der Gattung Roman zum Epos,• Unterscheidung zwischen der amerikanischen „Creative Writing“-Bewegung und der deutschen Schule des „Kreativen Schreibens“,• Vermittlung des handwerklichen und methodischen Rüstzeugs für das Verfassen eines Romans, Trainieren verschiedener stilistischer Mittel zur Erzeugung von Spannung,• Übungen und Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Aspekten des Romanschreibens,• Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Texten, Anleitung zur Analyse und Reflexion auf den verschiedenen Ebenen des Schreibprozesses.
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform

Lern- und Lehrformen	Fachlicher Input durch Lehrenden, Übungen, Texterstellung, eigene oder gemeinsame Texte, Textrevision, Lehrbrief		
Prüfungsformen	15 Seiten Romananfang, dazu 5 Seiten Analyse/Reflexion inklusive halbseitiges Exposé über die geplante weitere Entwicklung des Geschehens, insg. 20 S.		
Teilnahmevoraussetzungen	M1, M2, M3	4. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 5: Praxis und Arbeitsfelder			
Modul 13 Praxisprojekt			
Verantwortlich	Kirsten Alers, Dipl.-Päd., Prof. Dr. Susanne A. Benner		
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Befähigung, sich ein Feld in seinen spezifischen strukturellen, personalen und ökonomischen wie inhaltlich-fachlichen Aufgabenbestimmen anzueignen und sich als Teil des Feldes zu bestimmen, • kennen sozialwissenschaftliche Verfahren der Feldforschung, ihnen sind Feldtheorien bekannt und sie können zwischen formellen und informellen Strukturen im Feld unterscheiden, • entziffern das soziale, kulturelle Feld als ein bewegliches System, • strukturieren exemplarisches Lernen, verbunden mit feldtheoretisch begründeter sozialwissenschaftlicher Denkweise und Methoden des biografischen und kreativen Zugangs, • können die eigenen Praxiserfahrungen kritisch reflektieren und evaluieren, • können selbstständig neue Felder ihrer Tätigkeit entwickeln, • erkennen in ihrer Feldforschung eine empirische Vorphase zur wissenschaftlichen Präzisierung ihres Studienabschlusses (Masterarbeit). 		
Lehrinhalte	<p>Das Praxisprojekt ergänzt das Studium durch handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Studierenden befähigen, unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden zu verknüpfen und in unmittelbarem Bezug zu Zielgruppen anzuwenden. Das Praxisprojekt wird von der ASH begleitet und ermöglicht den Studierenden, ein Arbeitsfeld des Biografischen und Kreativen Schreibens durch eigene Tätigkeit kennen zu lernen und dabei die theoretischen Kenntnisse durch praktische Erfahrungen zu überprüfen.</p>		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Praxisprojekt		
Lern- und Lehrformen	Konzeptions-Papiere, Beratungsgespräche in Bezug auf Forschungsstrategien und wissenschaftliches Schreiben, personales und wissenschaftliches Coaching		
Prüfungsformen	Sonstige Prüfungsleistungen: Praxisbericht		
Teilnahmevoraussetzungen	M 1, M4, M7	Praxisprojekt laut Muster-Studienplan 2.- 4. Semester möglich	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe und/oder SoSe	
5 Credits	60 Stunden Praxisprojekt 13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 5: Praxis und Arbeitsfelder	
Modul 14 Arbeitsmarktanalysen	
Verantwortlich	Annette Budzynski, Dipl.-Kulturarbeiterin, Sabine Samonig, Dipl.-Soz.Päd., M.A.
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Schreibarbeitsmarkt als sozialen, politischen, mikro- und makroökonomischen Raum charakterisieren, • können Vergleiche zum anglo-amerikanischen Raum anstellen, • sind in der Lage, sich kontinuierlich über die aktuelle Arbeitsmarktlage zu informieren und kontinuierliche Praxiskontakte aufzubauen und zu halten. Sie kennen die Grundlagen zur Entwicklung eines Businessplan für ihr Aufgabengebiet, • können konkrete Angebote oder Mängel von Schreibtraining am Arbeitsmarkt analysieren, • entfalten die Professionalität zum methodischen Handeln in speziellen Arbeitsfeldern, mit speziellen Zielgruppen und nach speziellen Konzepten im Kontext der eigenen beruflichen Bedürfnisse, • haben die Befähigung zur Kommunikation mit unterschiedlichen potenziellen Auftraggebern und reflektieren deren Interessen, • verfügen über eine selbstkritische und reflektierte Haltung, die die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle unter Einbeziehung der eigenen Kompetenzen sichert, • definieren selbstständig Grenzen und Möglichkeiten ihres beruflichen Handelns am Arbeitsplatz, • profilieren und reflektieren ihr Selbstmarketing, • verfügen über Selbstmanagement-Techniken, die sie im Coping mit aktuellen Arbeitsmarktsituationen unterstützen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Empirische Analyse der Arbeitsmarktsituation für Schreibpädagog/-innen und Schreibtrainer/-innen in Bildungsinstitutionen, Gesundheitseinrichtungen, generell in sozialen Feldern, in der Kommunikationsbranche, in Industrie, Verwaltung, Kultur, Dienstleistung und Touristik • Arbeitsfelder für Schreibpädagogen/innen (in Teil-, Vollzeit oder freiberuflicher Tätigkeit) • Praktikum und Praktikumsreflexion • Lebens- und Berufsplanung (work-life-balance) • Kontakte mit der Praxis und Networking • Bewerbungs- und Career-Trainig für SchreibpädagogInnen, Selbstmarketing und Selbstpräsentation • Reflexion der Lernprozesse

Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Vortrag, Übungen, Handouts, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Praxisbericht, Internetpräsentationen, Selbstmarketingreflexionen, Studienarbeiten, Klausuren, mündliche Prüfungen sowie sonstige Prüfungsleistungen		
Teilnahmevoraussetzungen	M 13	4. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 6: Masterarbeit

Modul 15 Forschungsmethoden

Verantwortlich	Prof. Dr. Susanne A. Benner; Ph Dr. Frank Marks Dipl. Päd.
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Projektarbeiten sowohl selbständig als auch gemeinsam und arbeitsteilig im Team planen und durchführen,• sind zur interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit fähig,• besitzen fachübergreifende Methodenkompetenz,• können sich kritisch mit forschungsethischen Gesichtspunkten auseinandersetzen,• nehmen geschlechtsspezifische Differenzierungen in der Forschung wahr und beachten sie in eigenen Projekten,• können Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln,• Forschungsfragen, Studienplanung und -design entwickeln• erschließen und nutzen wissenschaftliche Studien, Sekundärdaten, Metastudien,• entwickeln ein forschungsethisches Verständnis.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung vorhandener Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, um dazu selbst Unterrichtsangebote konzipieren, umsetzen und evaluieren zu können• Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungs- und Studiendesigns und den dazugehörigen Anwendungsbereichen, um wissenschaftliche Studien der Schreibforschung für die eigene Arbeit nutzbar machen und um Forschungsarbeiten zur Wirkung pädagogischer und therapeutischer Schreibangeboten unterstützen oder durchführen zu können• Forschungsethische Problemstellungen und deren Einschätzung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Forschungsdesigns• Vertiefende Auseinandersetzung mit qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden sowie deren unterschiedliche Herangehensweisen und Einsatzmöglichkeiten, inklusive der Evaluationsforschung und Evidenzbasierung• Entwicklung von Forschungsfragen und -designs im Rahmen der Schreibforschung sowie deren Umsetzung

Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar, E-Learning, Lernplattform		
Lern- und Lehrformen	Vortrag, Übungen, Lehrbrief		
Prüfungsformen	Artikel, Aufsätze, Präsentationen (Internet, Poster, Video), Studien, Studienarbeiten sowie Klausur und mündliche Prüfung		
Teilnahmevoraussetzungen	keine	4. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum SoSe	
5 Credits	13 Stunden Präsenzzeit	52 Stunden Selbstlernzeit 60 Stunden Kontaktzeit Lernplattform	125 Stunden Workload insgesamt

Studienbereich 6: Masterarbeit			
Modul 16 Masterarbeit			
Verantwortlich	Studiengangsleitung und Dozenten/-innen		
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen, um ein selbst gewähltes Thema kreativ und gleichzeitig wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten, • ihre inhaltlichen und schreibmethodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen, d.h., sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie systematisch planen, analytisch denken, kreativ und zielgeleitet schreiben können, • den aktuellen deutschsprachigen und internationalen Forschungs- und Theoriestand mit Hilfe wissenschaftlicher Recherchen erarbeiten und Forschungslücken aufspüren, • eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, im Austausch mit anderen Studierenden und Betreuer/-innen präzisieren und interdisziplinär beleuchten, • ihr Thema in Form eines Exposés strukturieren und die erforderlichen Arbeitsschritte realistisch planen, • über Schwierigkeiten beim Anfertigen einer kreativen wissenschaftlichen Arbeit reflektieren und diese als Teil wissenschaftlichen Arbeitens verstehen, • aus ihren Ergebnissen Schlussfolgerungen für die Theorie und Praxis des Biografischen und Kreativen Schreibens ziehen und sich darüber mit Angehörigen anderen Berufsgruppen auseinandersetzen. 		
Lehrinhalte	Die Inhalte der Masterarbeit werden durch das von den Studierenden gewählte Thema bestimmt.		
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	keine Modulveranstaltungen, sondern individuelle Beratung durch die betreuenden Lehrenden		
Lern- und Lehrformen	-		
Prüfungsformen	Masterarbeit		
Teilnahmevoraussetzungen	M 1 - M 12	5. Semester laut Muster-Studienplan	
Dauer des Moduls	Ein Semester	zum WiSe	
15 Credits	0 Stunden Präsenzzeit	375 Stunden Selbstlernzeit	375 Stunden Workload insgesamt

Anlage – Modulübersicht Masterstudiengang Biografisches und Kreatives Schreiben

Nr.	Modul	Modulverantwortlich	1. Semester 4 Präsenz. 4 Prüfungen	2. Semester 4 Präsenz. 3 Prüfungen	3. Semester 4 Präsenz. 4 Prüfungen	4. Semester 3 Präsenz. 4 Prüfungen	5. Semester 0 Präsenz. 1 Prüfung
Studienbereich 1: Kreatives Schreiben							
M 1	Methoden, Techniken, Szenarien	Guido Rademacher, M.A. Gitta Schierenbeck, M.A.	5 ECTS benotete Prüfung ** 1,4				
M 2	Prosa: Textimpulse, Textformen	Guido Rademacher, M.A. Peter Wawerzinek		5 ECTS benotete Prüfung ** 2,4			
M 3	Lyrik: Textimpulse, Textformen	Kirsten Steppat, M.A. Dr. habil. Patrick Ian Watson			5 ECTS benotete Prüfung ** 1,4		
Studienbereich 2: Biografisches Schreiben							
M 4	Lebensphasen und Lebenskrisen	Gitta Schierenbeck M.A. Katharina Weißbach-Hempel M.A.	5 ECTS mit Erfolg ** 1,4				
M 5	Gesundheit und Schreiben	Andreas Brüning Dipl. Soz.		5 ECTS benotete Prüfung ** 1,2,3,4			
M 6	Lebensphilosophie	Christian Gedschold M.A. Prof. Dr. Ruth Großmaß			5 ECTS benotete Prüfung ** 1,4		
Studienbereich 3: Schreibpädagogik							
M 7	Kulturgeschichte des Schreibens/ Schreiben in digitalen Medien	Dr. Daniel Spielmann Dr. Stephanie Dreyfürst	5 ECTS benotete Prüfung ** 1,4				
M 8	Schreibgruppenpädagogik und Schreibgruppendedynamik	Kirsten Alers Dipl.-Päd. Prof. Dr. C. Wolfgang Müller		5 ECTS benotete Prüfung ** 2,4			
M 9	Schreibberatung und Schreibkrisen	Sandra Fanroth Dipl.-Biol., Journalistin Kathrin Möller, Kulturwissenschaftlerin M.A.			5 ECTS benotete Prüfung ** 1,4		
Studienbereich 4: Schwerpunktstudium							

M 10	<i>Wahlpflichtmodul I:</i> Szenisches Schreiben	Lorenz Hippe Dipl. Theaterwissenschaftler; Andreas Sauter Nadja Damm, M.A.	5 ECTS benotete Prüfung ** 1,2,3,4				
M 10.1	Diversity	Prof. Dr. Johanna Kaiser					
M 11	<i>Wahlpflichtmodul II:</i> Kreatives Schreiben in der Ästhetischen Bildung	Dr. Maxine Saborowski Prof. Dr. Christian Widdascheck Dr. Barbara Schulte-Steinicke, Dipl. Psych.			5 ECTS benotete Prüfung ** 1,2,3,4		
M 11.1	Kreatives Schreiben In Psychotherapie, Beratung und Psychosozialer Arbeit	Prof. Dr. Ingrid Kollak					
M 12	<i>Wahlpflichtmodul III:</i> Schreibberatung im akademischen Kontext	Constanze Keiderling, M.A. Sandra Fanroth Dipl.-Biol., Journalistin Volker Kaminski, M.A.				5 ECTS benotete Prüfung ** 1,2,3,4	
M 12.1	Creative Writing - Romanwerkstatt	Dr. Karl Kröhnke					
Studienbereich 5: Praxis und Arbeitsfelder							
M 13	Praxisprojekt 2.-4. Sem.	Kirsten Alers, Dipl.-Päd. Prof. Dr. Susanne A. Benner		Vorbereitende s Präsenz- Wochenende		5 ECTS mit Erfolg ** 4 Praxisbericht	
M 14	Arbeitsmarktanalysen	Annette Budzynski, Dipl.-Kulturarb./ Soz.Päd. Sabine Samonig, M.A.				5 ECTS benotete Prüfung ** 2,4	
Studienbereich 6: Masterarbeit							
M 15	Forschungsmethoden	Prof. Dr. Susanne A. Benner Ph Dr. Frank Marks Dipl. Päd.				5 ECTS benotete Prüfung ** 1,2,3,4	
M 16	Masterarbeit	Studiengangsleitung Dozent/-innen					15 ECTS benotete Prüfung
	ECTS	Gesamt ECTS: 90	20	15	20	20	15

Modulumfang:

Pro Modul 1-15 findet jeweils eine Präsenzzeit (Präsenz.) im Block statt. Die Module entsprechen jeweils einem Workload von 125 Stunden. Davon sind 13 Stunden Präsenzzeit (ca. 17 SWS), 60 Stunden Kontaktzeit über die Lernplattform und 52 Stunden Selbstlernzeit, im Modul M13 ersetzt das Praxisprojekt die Arbeitsstunden für die Lernplattform.

Im Modul M 16 (Masterarbeit) findet keine Präsenzzeit statt, das Modul umfasst einen Workload von 375 Stunden.

** Prüfungsformen:

1. Studienarbeiten, 2. Mündliche Prüfungen, 3. Klausuren, 4. Sonstige Prüfungsleistungen

Literatur zum Einstieg

Barrington, Judith: Erinnerungen und Autobiografie schreiben. Berlin 2004.

Berning, Johannes/Nicola **Kessler/ Koch**, Helmut H. (Hg.): Schreiben im Kontext von Schule, Universität, Beruf und Lebensalltag, Münster 2006.

Bräuer, Gerd: Schreibend lernen. Grundlagen einer theoretischen und praktischen Schreibpädagogik. Innsbruck, Wien 1998.

Cremer, Claudia/**Drechsler**, Michael/**Mischon**, Claus/**Spall**, Anna: Fenster zur Kunst, Ideen für kreative Museumsbesuche. Berlin, Milow 1996.

Heimes, Silke: Schreib es dir von der Seele. Kreatives Schreiben leicht gemacht. Göttingen 2010.

Fritzsche, Joachim: Schreibwerkstatt. Aufgaben, Übungen, Spiele. Stuttgart 1989/2005.

Girgensohn, Katrin: Neue Wege zur Schlüsselqualifikation Schreiben. Autonome Schreibgruppen an der Hochschule. Wiesbaden 2007.

Girgensohn, Katrin/ **Jakob**, Ramona: 66 Schreibnächte. Anstiftungen zur literarischen Geselligkeit. Ein Praxisbuch zum kreativen Schreiben. Eggingen 2001.

Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja: Schreiben lehren, Schreiben lernen, Darmstadt 2012.

Glindemann, Barbara: Creative Writing in England, den USA und Deutschland, Frankfurt am Main 2001.

Kollak, Ingrid: Schreib's auf! Besser dokumentieren und schreiben in Gesundheitsberufen. Heidelberg 2011.

Langmaack, Barbara/ **Braune-Krickau**, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt. Weinheim 1985/2000.

Leinen, Angela: Wie man den Bachmannpreis gewinnt. Gebrauchsanweisung zum Lesen und Schreiben. München 2010.

Mattenkloft, Gundel: Literarische Geselligkeit. Schreiben in der Schule. Stuttgart , Metzler 1979.

Ortner, Hanspeter: Schreiben und Denken, Tübingen 2000.

Scheuermann, Ulrike: Wer reden kann, macht Eindruck – wer schreiben kann, macht Karriere. Das Schreibfitnessprogramm für mehr Erfolg im Job. Wien 2009.

Scheuermann, Ulrike: Psychologische Interventionen beim Schreibcoaching. In: Jakobs, Eva-Maria/Katrin Lehnen (Hrsg.): Berufliches Schreiben. Ausbildung, Training, Coaching., Frankfurt/M. 2008.

Sampson, Fiona: Creative writing in health and social care. London 2004.

Singleton, John/**Luckhurst**, Mary (Hg.): The Creative Writing Handbook. London 1996.

Waldmann, Günter: Produktiver Umgang mit Lyrik, Hohengehren 1988.

Waldmann, Günter: Autobiografisches als literarisches Schreiben, Hohengehren 2000.

Werder, Lutz von: Lehrbuch des Kreativen Schreibens, Berlin 1992.

Werder, Lutz von/**Schulte-Steinicke**, Barbara/**Schulte**, Brigitte: Weg mit Schreibstörung und Lesestress. Zur Praxis und Psychologie des Schreib- und Lesecoaching. Hohengehren 2001.